

Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 49 (1976)

Heft: 2

Register: Liste der bestellbaren Bücher und Broschüren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

triarchalische adlige Landleben stellte vielmehr bis ins 19. Jahrhundert hinein einen wesentlichen Faktor der kulturellen, politischen und sozialen Geschichte Europas dar.

Nach unseren Ausführungen über den grundsätzlich urbanen Charakter der ritterlich-höfischen Kultur wird man sich auch davor hüten müssen, das ritterliche Treiben des reichen Stadtbürgertums im späten 13. und im 14. Jahrhundert als epigonenhafte Nachäfferei zu bezeichnen. Die städtischen Patriziate, die nach 1300 höfische Feste und Turniere veranstalteten, entstammten der gleichen sozialen Oberschicht, die 1184 ihre Stadtherren an Barbarossas Pfingstfest nach Mainz begleitet hatten. Freilich ist zu beachten, dass vom späten 13. Jahrhundert an auch nichtadlige Klassen des Bürger- und Bauerntums die Sitten und Lebensgewohnheiten des Adels nachgeahmt haben. Diese Imitation obergesellschaftlicher Lebensäußerungen durch bäuerliche und bürgerliche Kreise zeigt aber doch deutlich, dass auch im Spätmittelalter die ritterliche Kultur als geistige Kraft noch immer eine starke Ausstrahlung ausgeübt hat und somit eher als ehrwürdiges Vorbild denn als Zerfallserscheinung betrachtet worden sein dürfte.

Der Niedergang des Adels im Spätmittelalter beruhte mitnichten auf einer kulturellen oder gar biologischen Dekadenz, sondern auf dem Zusammentreffen altertümlicher Lebensformen mit neuen wirtschaftlichen und militärischen Mächten, denen der in seiner Standesehre und in seiner konservativen Geisteshaltung verhaftete Ritterstand nicht gewachsen war.

Literatur

- Arno Borst: Lebensformen im Mittelalter, Frankfurt/Berlin 1973
- Karl Bosl: Adel. In: Frühformen der Gesellschaft im mittelalterlichen Europa. München/Wien 1964
- Karl Bosl: Dienstrecht und Lehnrecht im deutschen Mittelalter. In: Studien zum mittelalterlichen Lehnswesen. Lindau/Konstanz 1960 (Vorträge und Forschungen Bd. 5)
- Otto Brunner: Adliges Landleben und europäischer Geist. Leben und Werk Helmhards von Hohberg 1612-1688, Salzburg 1949
- Edith Ennen: Frühgeschichte der Europäischen Stadt, Bonn 1953
- Viktor Ernst: Die Entstehung des niederen Adels, Stuttgart 1916
- Hans von Greyerz: Studien zur Kulturgeschichte der Stadt Bern. In: Archiv des Hist. Vereins des Kantons Bern 39, Heft 2, 1948 (Festgabe R. Feller)
- Eduard Hlawitschka: Franken, Alemannen, Bayern und Burgunder in Oberitalien (774-962). Zum Verständnis der fränkischen Königsherrschaft in Italien. In: Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte 8, 1960.
- Die Wasserburg Mülenen. Mit Beiträgen von Willy Keller, Jost Bürgi, Werner Meyer u. a. In: Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz, Heft 63, 1970.
- Hans Georg Reuter: Die Lehre vom Ritterstand. Neue Wirtschaftsgeschichte 4, 2. Aufl. Köln/Wien 1975
- Karl H. Roth von Schreckenstein: Die Ritterwürde und der Ritterstand. Historisch-politische Studien über deutsch-mittelalterliche Standesverhältnisse auf dem Land und in der Stadt, Freiburg 1886
- Paul Schmitthenner: Das freie Söldnertum im abendländischen Imperium des Mittelalters. In: Münchener Histor. Abhandlungen, Kriegs- und Heeresgeschichte, Heft 4, München 1934
- Karl Friedrich Stroheker: Der senatorische Adel im spätantiken Gallien, Tübingen 1948

Liste der bestellbaren Bücher und Broschüren

beziehbar bei der Geschäftsstelle
des Schweizerischen Burgenvereins

Postfach 208
4001 Basel

Die Burgen und Schlösser der Schweiz:

- Lfg. 1: Kanton Luzern, verfasst von H. Lehmann, *vergriffen*.
- Lfg. 2: Kantone Uri, Schwyz, Unterwalden, verfasst von Linus Birchler.
- Lfg. 3: Kanton Solothurn, verfasst von Bruno Amiet.
- Lfg. 4a: Kantone Basel-Stadt und -Landschaft I, *vergriffen*.
- Lfg. 4b: Kantone Basel-Stadt und -Landschaft II, *vergriffen*.
- Lfg. 5: Kanton Thurgau I, verfasst von einer Kommission des Kantons Thurgau.
- Lfg. 6: Kanton Thurgau II, verfasst von einer Kommission des Kantons Thurgau, *vergriffen*.
- Lfg. 7: Kanton Bern (Jura und Seeland I), verfasst von Paul Aeschbacher, *vergriffen*.
- Lfg. 8: Kanton Bern (Jura und Seeland II), verfasst von Paul Aeschbacher, *vergriffen*.
- Lfg. 9a: Kanton Bern (Berner Oberland I), verfasst von Paul Aeschbacher, *vergriffen*.
- Lfg. 9b: Kanton Bern (Berner Oberland II), verfasst von Paul Aeschbacher, *vergriffen*.
- Lfg. 10a: Kanton Bern (Mittelland I), verfasst von Bernhard Schmid und Franz Moser.
- Lfg. 10b: Kanton Bern (Mittelland II), verfasst von Bernhard Schmid und Franz Moser.
- Lfg. 11: Kanton Waadt I, verfasst von Victor H. Bourgeois, dt. von Elisabeth Reiners.
- Lfg. 12: Kanton Waadt II, verfasst von Victor H. Bourgeois, dt. von Elisabeth Reiners.
- Lfg. 13: Kanton Freiburg I, verfasst von Heribert Reiners.
- Lfg. 14: Kanton Freiburg II, verfasst von Heribert Reiners.
- Lfg. 15: Kanton Graubünden I, *vergriffen*.
- Lfg. 16: Kanton Graubünden II, *vergriffen*.
- Lfg. 17: Kanton Graubünden III, *vergriffen*.
- Lfg. 18: Kanton Glarus, verfasst von Jakob Winteler.
- Lfg. 19: Kanton Genf, verfasst von Pierre Bertrand.
Les Châteaux historiques du Canton de Vaud I/II, *vergriffen*.
Châteaux et maison-fortes du Canton de Genève, *vergriffen*.

Alle Bände broschiert, Preis pro Band inkl. Porto und Verpackung Fr. 15.—.

Ferner sind lieferbar:

- Burgen und Schlösser im Wallis, verfasst von André Donnet und Louis Blondel, Zürich 1963, Fr. 20.–
- Châteaux du Valais, verfasst von André Donnet und Louis Blondel, französische Ausgabe, Zürich 1963, Fr. 20.–
- Châteaux du Valais, verfasst von André Donnet und Louis Blondel, französische Ausgabe mit leichten Wasserflecken, Fr. 8.–
- Bergeten ob Braunwald, ein archäologischer Beitrag zur Geschichte des alpinen Hirtentums mit Beiträgen von Maria-Letizia Boscardin, Max Gschwend, Jost Hösl, Suzanne Meier und Werner Meyer, Basel 1973, Fr. 32.–
- Die Wasserburg Mülenen. Mit Beiträgen von Jost Bürgi, Werner Meyer, Hugo Schneider u. a. In: Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz, Heft 63, 1970, Fr. 32.–
- Die mittelalterlichen Wehranlagen des Kantons Glarus mit Beiträgen von Werner Meyer, Hugo Schneider, Maria-Letizia Boscardin. S. A. aus dem Jahrbuch des Hist. Vereins des Kantons Glarus, Heft 65, Glarus 1974, Fr. 12.–
- Alt-Wartburg im Kanton Aargau, Bericht über die Forschungen 1967, von Werner Meyer, Olten 1974 (Bd.1 der «Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters» hrsg. vom SBV), Fr. 26.– (im Buchhandel Fr. 45.–)
- Die Burgruine Scheidegg bei Gelterkinden. Berichte über die Forschungen 1970–1974, von Jürg Ewald, Jürg Tauber, Werner Meyer u. a., Olten 1975 (Bd. 2 der «Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters»), Fr. 26.– (im Buchhandel Fr. 45.–)
- Burgenkarte der Schweiz, Blatt 3 (Südwestschweiz), Wabern BE 1974, Fr. 14.50.
- Burgenkarte der Schweiz, Blatt 1 (Nordwestschweiz), Wabern BE 1976, Fr. 14.50.
- Burgenwanderungen in der Umgebung von Basel, von Werner Meyer (Führer durch die Ausstellung), Basel 1975, Fr. 5.–
- Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins ab Jahrgang 1959, Preis pro Heft Fr. 2.50.

Vergriffen: Wir besuchen Burgen und Schlösser, Bd. 1 Deutschsprachige Schweiz. Neuauflage in Vorbereitung.

Hinweis für die Besteller

Die Bestellungen aus der Reihe «Burgen und Schlösser der Schweiz» werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens bei der Geschäftsstelle erledigt, da es sich hier um die allerletzten Exemplare der Reihe handelt und von den einzelnen Serien z. T. nur noch sehr wenige Exemplare vorhanden sind. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Alle Preise verstehen sich inkl. Porto und Verpackung.

Burgen und Schlösser in Österreich

Zeitschrift des Österreichischen Burgenvereins

Die Zeitschrift des Österreichischen Burgenvereins erscheint einmal jährlich und ist als Einzelheft oder im Abonnement erhältlich.

Von *Heft 10/1974* ist noch eine Restauflage vorhanden, die zu einem verbilligten Preis von öS 50.–/DM 7.–/sFr. 7.– abgegeben wird.

Das Heft ist zur Gänze dem Thema Burgen und Schlösser im Jahr des Denkmalschutzes gewidmet. Es enthält eine Meinungsumfrage über die Einstellung der Österreicher zum Schutz von Burgen und Schlössern, eine grundsätzliche soziologische Untersuchung zu diesem Themenkreis, einen wichtigen Beitrag zum Steuerproblem des Burgen- und Schlossbesitzes u.a.m.

Heft 11/1975 ist zum Preis von öS 70.–/DM 10.–/sFr. 10.– (im Abonnement öS 60.–/DM 9.–/sFr. 9.–) beziehbar.

Es enthält Beiträge über den National Trust, die Deutsche Burgenvereinigung und den Schweizerischen Burgenverein, kunsthistorische Aufsätze über die Meissner Porzellansammlung in Schloss Lustheim vor München bzw. die Porzellansammlung auf Burg Clam sowie über «wandernde» Holzdecken in Burgen und Schlössern und einige burgenkundliche Beiträge.

Die Zeitschrift ist zu beziehen durch:

Buch- und Verlagsgesellschaft L. Heidrich,
A-1010 Wien, Plankengasse 7

Stammtischrunde Bern des Burgenvereins

Zusammenkünfte, wie bisher, jeden zweiten Montag des Monats (ausgenommen Juli, August und September) im Café «Beaulieu», Erlachstrasse 3 (wenige Minuten vom Bahnhof, Bus Nr. 12 «Länggasse», Haltestelle Uni).

Abendschoppen ab 18.00 Uhr im Restaurant.
Vorträge 20.00 Uhr im Säli.

Um Störung der Vorträge zu vermeiden, ist man gebeten, die Getränke im Säli vor 20.00 Uhr zu bestellen. Gäste sind immer herzlich willkommen.

Nächste Veranstaltungen:

Mo. 10.5.1976 ab 18.00 Uhr gemütliches Zusammensein im Restaurant.

Mo. 14.6.1976 Herr Ch. Meister Bern: Griechenland und die Athosklöster (Dias).

Spätere Zusammenkünfte mit Vorträgen: Mo. 11.10., 8.11., 13.12. 1976.

Allen jenen, die sich für einen Vortrag oder eine Plauderei melden, sei im voraus hiefür gedankt.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Streiff
Waldheimstrasse 8
3012 Bern
Tel. 031 23 50 40